

Eise Programm:

Echt Liewensqualität fir Bartreng

Notre programme: résumé en français pages 9 et 10





Paul GEIMER

Bourgmestre

58 ans, marié, 2 enfants

Professeur d'éducation sportive

Président des commissions

des finances et des sports

Vice-Président du syndicat

«CNI – Les Thermes»

Membre des syndicats

SIDOR et SICA

Weiter mit der DP!

Seit die DP-Bartringen die Verantwortung in der Gemeindeführung hat, ist Lebensqualität ihr größtes Anliegen gewesen und dies wird auch so bleiben.

In diesem Sinne haben wir vor 6 Jahren ein Programm aufgestellt, welches bis heute komplett realisiert worden ist. Hier eine nicht vollständige Aufzählung:

- Altenwohnungen mit Restaurant Dr. Sisy Lentz
- Park Helfent
- Früherziehungsschule („Butzenhaus“)
- Immobilie „Beim Schlass“ (Wohnungen, Praxen, Geschäfte)
- Musikschule
- BHKW (Blockheizkraftwerk)
- Wasserleitung (Dippach-Tossenbergr)
- Verkehrsberuhigung und City-Bus
- Planung eines Schwimmbades und Wellness-Center

Es kamen sogar noch Investitionen im Lauf der letzten Jahre dazu, die nicht im Fünfjahresplan vorgesehen waren, wie z. B. unsere Primärschule „De Beiestack“ mit einer kompletten Auffangstruktur, wie unsere Musikschule „ArcA“ mit einem Konzertsaal und Kunstaustellungsraum.

Wir wollen mit gutem Gewissen und mit großer Begeisterung auch für die nächs-

ten Jahre in der Verantwortung bleiben, um unser ambitioniertes Programm in Wirklichkeit umzusetzen.

Ich habe die Ehre, Ihnen einige Projekte vorzustellen, die wir in den nächsten Jahren durchführen möchten:

- eine gemäßigte Bautenpolitik fortsetzen
- die Verfügung über ein Eigenheim zu erleichtern
- eine zusätzliche Verkehrsberuhigung bewirken
- eine Kleinkindertagesstätte bauen
- eine zeitgemäße Umwelt- und Naturschutzpolitik weiterführen
- unser interkommunales Schwimm- und Wellnessbad fertigstellen
- eine Vergrößerung unseres „Centre Sportif Atert“ vorantreiben

Solch ein Programm ist nur auszuführen mit einer kompetenten, fleißigen und erfahrenen Mannschaft, die ich als Bürgermeister die Freude habe, Ihnen hier vorzustellen.

Paul GEIMER

Wichtige Infrastrukturen für Bartringen

Bartringen ist eine dynamische Gemeinde. 900 Betriebe, darunter 300 Mittel- und Großbetriebe, sind bei uns angesiedelt. Die Gewerbesteuer (oder zukünftige Kompensationssteuer) wird auch in Zukunft ein Eckpfeiler der Gemeindefinanzen bleiben. Wir werden also weiter handlungsfähig bleiben.

Hier möchten wir Ihnen die wichtigsten Projekte vorstellen, welche die DP-Bartringen in den nächsten Jahren verwirklichen will.

› **Gemeindeentwicklungsplan und Gemeindebebauungsplan**

Um dem neuen Gesetz vom Juli 2004 gerecht zu werden, werden wir in den nächsten Jahren unseren Gemeindebebauungsplan neu überarbeiten, sowie einen neuen Gemeindeentwicklungsplan vorlegen

› **Anschaffung eines Eigenheims**

Junge Leute, sowie weniger bemittelte

Mitbürger, sollen die Möglichkeit bekommen, ihren Traum von einem Eigenheim in Bartringen wahr werden zu lassen

› **Kindertagesstätte**

Wir schaffen neue Möglichkeiten um den Familien entgegenzukommen

› **Schulinfrastruktur**

Wir sehen genügend Klassenräume vor, um nicht plötzlich in einen Engpass zu kommen

› **Verbesserung der Gemeindedienstleistung**

Ein verbessertes, funktionelles Gemeindehaus erlaubt eine wirksamere Dienstleistung für alle Bürger

› **Überarbeitung des Kanalnetzes**

Alle Maßnahmen müssen getroffen werden, um eine ökologisch einwandfrei funktionierende Kanalisation zu schaffen

› **Gewährleistung der Sicherheit unserer Bürger**

Wir werden uns weiter mit aller Kraft für den Abzug der Petroleumfirmen aus Bartringen einsetzen.

Mit Hilfe eines vergrößerten „commissariat de proximité“ werden Vandalismus, Einbrüche und Drogenhandel stärker bekämpft

› **Ausbau der Sporthalle „Atert“**

Bartringen braucht keine 3. Sporthalle. Die Vergrößerung der Halle Atert kann innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein. Der Bau einer 3. Halle würde viel teurer werden und viele Jahre in Anspruch nehmen

Das sind einige Projekte, die uns von größter Wichtigkeit erscheinen und die wir schnell in Angriff nehmen werden.

Die DP-Bartringen ist gewillt, zum Wohle aller Bürger, aktiv die Weiterentwicklung unserer Ortschaft zu gestalten.

Lebensqualität, das wichtigste Anliegen der DP Bartringen

Den Begriff Lebensqualität genau zu definieren ist ein schwieriges Unterfangen. Für den Angler z. B. bedeutet es an einem sauberen, fischreichen Gewässer zu sitzen und in absoluter Ruhe seinem Hobby zu frönen. Für den älteren Mitbürger bedeutet es nahe an seinem Wohnort über einen guten Zugang zum öffentlichen Transport zu verfügen, das Nötige einkaufen zu können, den Arzt aufzusuchen, seine Bankgeschäfte zu erledigen und Bekannte zu treffen, um die letzten Neuigkeiten zu erfahren.

Jedem Mitbürger alles an Lebensqualität bieten zu können ist absolut illusorisch. Es ist auch falsch zu glauben, dass die Bedürfnisse des Einzelnen einseitig sind.

Der Gemeindeverantwortliche muss also bei jedem seiner Vorschläge und bei seinen Entscheidungen darauf achten, dass ein Mehr an Lebensqualität, für die einen nicht zu einem Verlust an Lebensqualität für andere wird.



Die Errichtung einer neuen Wohnsiedlung bringt sicherlich eine Reihe an zusätzlichen Belastungen, doch kann man deshalb Einzelnen die Lebensqualität, über ein Eigenheim zu verfügen, verwehren?

Seit Jahren sorgt die Bartringer DP für:

- ein langsames Anwachsen der Bevölkerung
- eine beispielhafte Schulpolitik
- eine resolute Umweltpolitik
- bestmögliche Verkehrsberuhigung
- den Ausbau des öffentlichen Transports (Citybus)
- beispielhafte Ortsverschönerung
- konsequente Erhaltung wichtiger Lebensräume
- eine sorgfältige Energiepolitik
- eine aktive Sicherheitspolitik
- eine realistische Jugendpolitik (Studentenarbeit, Jugendtreff, Spielnachmittage, Jugendakademie)
- eine couragierte Wohnungsbaupolitik im Interesse der älteren Mitbürger
- die Schaffung geeigneter Naherholungsgebiete (Park Helfent, „Oenneschte Bësch“)
- den erleichterten Zugang zu Eigentumswohnungen
- die Schaffung zentral gelegener Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe
- die Förderung von Privatinitiativen im Bereich des Mittelstandes
- durch Förderung des sozialen Lebens (Unterstützung der Vereine, Abhalten von Sprach-, Informatik- und Sportkursen)
- das Einbinden der ausländischen Mitbürger in unsere Gesellschaft.

Wir waren und bleiben bestrebt die Lebensqualität in all ihrer Vielseitigkeit zu erhalten und zu verbessern. Dass bei einigen Entscheidungen das Wohl der Allgemeinheit vor dem des Einzelnen stehen muss, erleichtert die Arbeit auf Gemeindeebene nicht.

Auch wenn das Geleistete uns mit Stolz erfüllt, lehnen wir uns nicht zurück. Die Vertreter der Bartringer DP traten und treten nicht als Einzelkämpfer auf, wir wissen wohl, dass nur durch Geschlossenheit und Solidarität etwas in der Gemeindepolitik erreicht und geleistet werden kann.

Die DP war und ist ein Garant für die Erhaltung und die Entwicklung der Lebensqualität für alle Bartringer.



Frank COLABIANCHI

Echevin

42 ans, marié, 2 enfants

Chargé de direction du Lycée

Classique Diekirch/Mersch

Président de la commission

scolaire

Membre des commissions

des bâtisses et des sports

Membre des syndicats SICA,

SICEC et «CNI – Les Thermes»

Transport und Verkehr



Emile KRIER

Echevin

49 ans, marié, 2 enfants

Informaticien diplômé

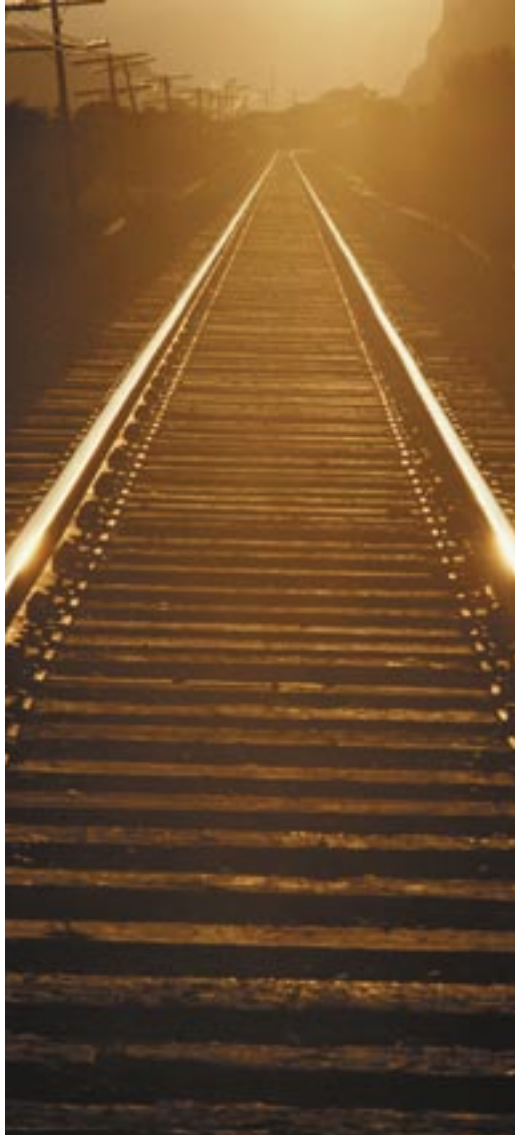
*Président des commissions
culturelle*

et de la circulation

*Membre de la commission
des finances*

Vice-Président du syndicat SIGI

Kommunale Verkehrspolitik bleibt ein schwieriges Unterfangen. Regionale und nationale Entscheidungen bestimmen auch in den Ortschaften maßgeblich den Verkehrsfluss. Es ist und bleibt menschlich, dass der Bürger von seiner Wohnung schnellstmöglich mit seinem Wagen überall hinkommen möchte, seinen Wohnort aber von zu viel Verkehr verschont sehen will.



In den letzten Amtsperioden ist es den Bartringer DP-Verantwortlichen gelungen durch Weitsicht und konsequente Planung die meisten Ortsteile vom Durchgangsverkehr zu verschonen oder zu befreien. So hat die Verbindungsstraße zwischen der route de Longwy und der route d'Arlon (RN 34, RN 35) viel zur Verbesserung der Verkehrslage beigetragen. Die vor Jahren erstellte Verkehrsstudie und Planung wird mit dem letzten Teilstück (Verteilerkreis rue de Strassen – Verteilerkreis rue de l'Industrie), das

in nächster Zukunft in Angriff genommen werden soll, endlich vollständig in die Tat umgesetzt werden.

Wir warten sehnsüchtig darauf, dass das von der Abgeordnetenkommission vor Jahresfrist verabschiedete Gesetz, zur Neugestaltung der Autobahnauffahrten, in Wirklichkeit umgesetzt werden wird.

Die katastrophale Lage in Bourmicht hat uns bewogen, in Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung, eine zweite Ausfahrt aus diesem Gewerbegebiet vorzusehen. Die diesbezüglichen Pläne sind erstellt und sehen die Erweiterung des Verteilerkreises in der Zone selbst, sowie im Norden, die Anbindung, mittels eines Verteilerkreises, an die rue de Merl, vor.

Zur Förderung des öffentlichen Transports wurde der lokale Busdienst geschaffen. Einerseits erweitert er das Angebot für die Bevölkerung und erlaubt andererseits den Pendlern eine Anbindung an das Eisenbahnnetz. Die sehr positiven Resultate bewirken, dass bei Bedarf, dieser Dienst ausgebaut werden wird.

Die Schaffung neuer oberirdischer und unterirdischer Parkplätze („beim Schlass“, neben der Musikschule) erleichtert den Zugang zum Ortskern.

Das Verkehrskonzept beim Campus Atert garantiert eine sichere An- und Abfahrt für unsere Schulkinder. Jetzt muss die Kreuzung im Herzen der Ortschaft neu gestaltet werden. Die Bushaltestelle wird vergrößert, der Fußgängerweg zwischen den beiden Schulen muss an neue Sicherheitsstandards angepasst werden. Bei dieser Planung wird auch dem Ausbau der Gemeindeverwaltung Rechnung getragen werden.



Wie in den vergangenen Amtsperioden wird für die Bartringer DP auch in Zukunft die Umweltpolitik absolute Priorität haben.

In enger Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung und dem Umweltsyndikat SICONA werden auch in Zukunft ökologisch wertvolle Lebensräume auf dem Gebiet der Gemeinde unter Schutz gestellt. Augenblicklich werden über 20 Prozent der Gemeindefläche umweltschonend bearbeitet. Es gilt auch in Zukunft, diese Flächen auszubauen und besonders größere zusammenhängende Flächen naturnah zu erhalten oder zu gestalten um so bedrohten Pflanzen- und Tierarten eine Überlebenschance zu ermöglichen. Solch ein Unternehmen konnte und wird nur in engster Zusammenarbeit mit den Landwirten und Eigentümern gelingen. Womöglich sollen durch Tausch oder Ankauf geeignete Flächen erworben werden.

Um in Zukunft Überschwemmungsgefahren im Ortskern und auf Helfent zu mindern, wird der obere Teil der Petruß in der „Heed“ renaturiert. Durch Wiederherstellen der ursprünglichen Bachbiegungen wird ein schnelles Abfließen größerer Regenwassermengen verhindert.

Der Wert des Naturwaldes „Oenneschte Bësch“ als Naherholungsgebiet kann durch ein Baumwipfelpfad (begehrter Holzsteg durch die Baumkronen) gesteigert werden.

Auch wenn schwierige Besitzverhältnisse bestehen, wird das Projekt „Hiemesweier“ vorankommen.

Das grüne Herz der Ortschaft zwischen dem Centre Atert und dem Gemeindehaus wird erhalten bleiben.

Sichere Radwege werden dort, wo die Möglichkeit besteht, auch im Ortskern angelegt werden.

Die Grünflächen südlich der „route de Longwy“, welche nicht im Bauperimeter liegen, bleiben unangetastet.

Auf dem Gebiet der Energiepolitik wird auch in Zukunft auf umweltschonende Techniken zurückgegriffen: ein zusätzliches BHKW wird das interkommunale Erlebnisbad „Les Thermes“ beheizen, das bestehende Gasnetz wird weiter ausgebaut werden.

Um zusätzliche Energie einzusparen und so die CO²-Emissionen weiter herabzusetzen, wird ein Energiesparprogramm für sämtliche Gemeindegebäude erstellt werden.

Die Renaturierung der Petruß im Bereich des Campus Atert wird parallel zum vorgesehenen Brückenbau realisiert werden.

Seit Jahren setzt sich die Bartringer DP für ein langsames, harmonisches Anwachsen der Bevölkerung ein. Im Jahre 1976 sah der Dorfentwicklungsplan, nach den damaligen Regeln der Bebauungsdichte, ein Maximum von 8000 Einwohnern vor. Heute zählt die Gemeinde 6000 Einwohner, welche noch immer eine hohe Lebensqualität genießen.

In Anbetracht der von staatlicher Seite neu festgelegten hohen Bebauungsdichte ist die vorhandene Baufläche ausreichend, wir werden den bestehenden Bauperimeter nicht erweitern und auch in Zukunft für ein langsames Anwachsen der Bevölkerung sorgen.

Umweltpolitik ist ein Ganzes, sie betrifft alle Bereiche kommunaler Entscheidungsebenen. Bartringen hat auf vielen Gebieten eine Vorreiterrolle gespielt. Wir werden dafür sorgen, dass das auch in Zukunft der Fall sein wird.



Michel REULAND

Conseiller communal

56 ans, marié, 2 enfants

Biologiste

Inspecteur des Ecoles

Européennes

Président des commissions des étrangers et de l'environnement

Secrétaire du syndicat SICONA

Gemeindefinanzen



Frank DEMUYSER

Conseiller communal

35 ans, marié

Professeur – Ingénieur

*Président de la commission
de la jeunesse*

*Membre des commissions
des bâtisses et des sports*

*Membre du syndicat
«CNI – Les Thermes»*

Seitdem die Bartringer DP in der Verantwortung steht, tritt sie für eine verantwortungsvolle und vernünftige Verwaltung der öffentlichen Gelder ein.

Das Gemeindebudget wurde stets nach den Bedürfnissen der Allgemeinheit aufgestellt.

In der Amtsperiode 2000-2005 wurden circa 55 Millionen EUR in öffentliche Infrastrukturen investiert. Die getätigten Ausgaben rüsten unsere Gemeinde für die Zukunft und kommen all unseren Mitbürgern zugute.

Seit 1992 hat die Gemeinde erstmals wieder eine Geldanleihe getätigt. Die Schulden sind minimal und belaufen sich auf 780 EUR pro Einwohner.

Die ausgeschütteten Zinsen auf Bankdepots sind seit Jahren niedrig. Andererseits bringen die in den letzten Jahren errichteten

Immobilien der Gemeindekasse jährlich 550 000 EUR an Miete ein.

Die Bedingungen für die Ansiedlung und die Entwicklung dynamischer Betriebe wurden in Bartringen geschaffen. Auch dies kommt heute und in Zukunft den Gemeindefinanzen zugute.

Das Finanzierungsprogramm für die nächste Amtsperiode sieht Investitionen in Höhe von 43 Millionen EUR vor. Die neuen Projekte sind Teil eines ganzen Konzeptes, in dem der Ausbau der Dienstleistungen und die Erweiterung der Lebensqualität für alle Mitbürger den Rahmen bilden.

Die Bartringer DP wird auch in Zukunft darauf achten die Finanzen der Gemeinde gesund zu erhalten. Sie wird aber auch und das bei Bedarf, auf eine neue Anleihe zurückgreifen.

Schule, Erziehung, Familie

Die vergangene Amtsperiode war gekennzeichnet durch eine außergewöhnliche Bautätigkeit was die Schulinfrastrukturen angeht. Im Campus Atert entstanden Schulgebäude für die Früherziehung mit dem Butzenhaus, für den Préscolaire mit dem „Prince Sébastien“-Gebäude und für den Untergrad (erstes, zweites Schuljahr) mit dem „Beiestack“.

Die Neuregelung des Verkehrs garantiert eine sichere An- und Abfahrt der Schüler im Bereich des Campus Atert.

Im Augenblick steht für alle Schulgrade genügend Raum zur Verfügung und es bleiben sogar einige Reservesäle für die Zukunft. Das pädagogische und schulische Angebot ist in Bartringen das Bestmögliche und die DP wird auch in Zukunft innovativ und offen für jeden vernünftigen Vorschlag im Interesse unserer Schulkinder bleiben.

Die nebenschulischen Angebote (structures d'accueil) werden ausgebaut.

Zur Problematik Übergewicht werden den Schulkindern Kurse zum Thema „Bewegung und gesunde Ernährung“ angeboten.

Bei Bedarf kann dem Schulgebäude beim Schloss ein zusätzliches Stockwerk aufgesetzt werden, der „Beiestack“ ist so konzipiert, dass jederzeit eine neue Wabe angefügt werden kann.

Um auch bei schlechtem Wetter den Kindern zu ermöglichen, die Pausen in der frischen Luft zu verbringen, werden verschiedene Schulhöfe teilweise überdeckt werden.

Die Straßenübergänge zwischen den beiden Schulen im Zentrum werden an die neuen Sicherheitsstandards angepasst.

Auch in Zukunft wird die DP dafür sorgen, dass allen Schülern brevetiertes Lehrpersonal zur Verfügung steht.



Das 3. Alter



Ein aktives Leben im Alter muss Ziel einer angemessenen Seniorenpolitik sein. Viele Senioren zeichnen sich durch ihre Arbeit im Bereich des Benevolats (Kultur, Sport, usw.), aber auch sehr häufig durch eine aktive Beteiligung an der Versorgung innerhalb der Familie aus. Heute leben die Menschen viel länger gesundheitlich fit und leistungsfähig. Sie sind daher auch in fortgeschrittenem Alter noch durchaus aktive Teilhaber am gesellschaftlichen Leben.

Die Demokratische Partei war, ist und bleibt der Meinung, dass die Gemeinde als lokale Institution die Interessen der älteren und kranken Mitbürger vertreten und auf ihre Sorgen eingehen soll.

Das CEPA (Centre pour personnes âgées) mit den „Résidences du Domaine Schwall“ und den „Résidences Dr Sisy Lentz“ sind gute Beispiele dieser Anstrengungen.

Durch den Ausbau und die Fertigstellung der beiden „Parc a Schwalls a Parc Helfent“ mit Spazierwegen und Rastbänken ist somit ein weiteres Erholungsgebiet mit Begegnungsstätte in freier Natur erschlossen und angeboten worden.

Auch setzt sich die lokale DP in der Kommission des 3. Alters für die Organisation des jährlichen eintägigen Ausflugs und der Weihnachtsfeier mit Erfolg ein.

In den kommenden Jahren sind trotzdem noch folgende Prioritäten zu setzen:

- der Zutritt zu den Räumlichkeiten der Maison Schauwenburg wird sicherer und behindertengerecht gestaltet (Fahrstuhl, Treppen)

- Erweiterung der Freizeitaktivitäten, Sport- und Kulturangebote, denn auch im Alter muss Anerkennung gelten
- bei Bedarf: Bau von zusätzlichen Seniorenwohnungen, im Bereich bestehender Wohnsiedlungen
- Behördengänge erleichtern helfen
- Förderung und Hilfestellung privater Dienstleistungen durch Beratungsstelle und Informationsbüro
- Einrichtung einer Begegnungsstätte (Foyer du Jour) für ältere Mitbürger. Kontakte zwischen jungen und älteren Menschen fördern
- „Méi no, Méi blo!“ bedeutet auch: angemessene Infrastrukturen und Dienste für ältere Mitbürger garantieren.

Die DP mit dem Bürgermeister und seiner Mannschaft wird weiterhin ein offenes Ohr für ältere, kranke und behinderte Mitbürger haben, um angemessene Lösungen für deren Probleme zu finden. Denn letzten Endes geht es um eine moderne, fortschrittliche und innovative Alterspolitik, und um ein gutes Verständnis zwischen Jung und Alt in der heutigen Gesellschaft.

Die Verantwortlichen der Demokratischen Partei wollen, dass Senioren solange wie möglich selbstständig und unabhängig bleiben, ihre Erfahrungen vermitteln, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben und den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen fördern.



Francis FELTEN

Conseiller communal

67 ans, marié

Employé privé e.r.

Président de la commission du 3^e âge

Membre de l'Office Social

Membre des commissions culturelle, des finances et des étrangers

Das Programm der Bartringer DP

Nachstehend unsere wichtigsten Vorschläge, die wir in Zusammenarbeit mit allen Bartringer Bürgern verwirklichen wollen:

Umwelt, Gemeindeentwicklung

- › Erhaltung wertvoller Lebensräume
- › Schaffung zusammenhängender naturnaher Flächen
- › Renaturierung der Petruß in der „Heed“ und in „Atert“
- › „Hiemesweier“
- › Erhaltung der Grünflächen zwischen dem Centre Atert und dem Gemeindehaus, Radwege im Ortszentrum
- › Erhaltung der Grünzone südlich der „route de Longwy“
- › BHKW für das Schwimm- und Erlebnisbad „Les Thermes“
- › Ausbau des Gasnetzes
- › Energiesparprogramm für Gemeindegebäude
- › Ausbau der Naherholungsgebiete
- › Erweiterung des öffentlichen Transportes
- › Verkehrsberuhigung
- › Erstellung eines zukunftsorientierten Gemeindeentwicklungsplanes mit folgenden Prioritäten:
 - Keine systematische Erweiterung des Bauperimeters
 - Erhaltung des Grüngürtels, der Naherholungsgebiete, des grünen Ortskerns
 - Vorsichtige Planung neuer Wohnsiedlungen
 - Förderung des Zugangs zum Eigenheim für sozial weniger bevorzugte Bürger
 - Erstellung des Gemeindeentwicklungsplanes im größtmöglichen Konsens
- › Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden

Sicherheit, Verkehr

- › Abziehen der Petroleumfirmen
- › Erstellung eines regionalen und lokalen Sicherheitsplanes
- › Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Ordnungskräften
- › Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Ortsmitte durch Neugestaltung der Bushaltestelle und der Fußgängerwege
- › Verbindungsstraße „rue de Strassen – rue de l’Industrie“
- › Zweite Ausfahrt „Bourmicht“
- › Erneuerung der Autobahnauffahrten „Helfent“
- › Ausbau des lokalen Busdienstes (de BuS)

Kultur, Sport

- › Inbetriebnahme der ArcA (Musikschule) und Ernennung eines Kulturbeauftragten:
 - Ausbau des Musikunterrichts, des Kulturangebotes
- › Unterstützung der Kulturschaffenden und der Kulturvereine
- › Ausbau der Sporthalle „Atert“
- › Erweitertes Angebot an Weiterbildungs- und Freizeitkursen
- › Interkommunales Schwimmbad mit optimalem Sport- und Wellnessangebot
- › Verstärkte Unterstützung der Jugendarbeit

Schule, Erziehung, Familie, Chancengleichheit, Jugend, Soziales

- › Bei Bedarf, ausbau der Schulkapazitäten
- › Überdachung verschiedener Schulhöfe
- › Verbesserung der Fußgängersicherheit im Ortszentrum
- › Ausbau der „structures d'accueil“ und der nebenschulischen Angebote
- › Ausschließliche Betreuung der Schüler durch brevetiertes Personal
- › Ausbau: der Subsidien für schulische Leistungen, der Spielnachmittage, der Studentenarbeit und der Jugendakademie
- › Anpassung und Ausbau der Spezialfahrten („Late-Night-Bus“)
- › Hilfe bei Eigenheimanschaffung für junge Mitbürger
- › Einbeziehung der Jugendlichen in der Gestaltung ihrer Lebensqualität
- › Einrichtung einer Kindertagesstätte
- › Aufbau eines Tagesmutterdienstes, Unterstützung privaten Nachhilfeunterrichts, Ausbau der Informatikkurse zur Vereinfachung des Wiedereinstiegs ins Berufsleben
- › Förderung der Teilnahme unserer Mitbürgerinnen am politischen Leben

Drittes Alter

- › Ausbau der Freizeitaktivitäten, Vereinfachung der Behördengänge, Förderung privater Dienstleister
- › Bei Bedarf Bau zusätzlicher Seniorenwohnungen
- › Einrichtung einer Begegnungsstätte

Le programme du parti démocratique

Ci-joint nos propositions, que nous voulons réaliser en collaboration avec tous les habitants de Bertrange:

Environnement, développement communal

- › Conservation de biotopes précieux
- › Création de zones naturelles cohérentes
- › Reconstitution du lit de la Pétrusse aux lieux-dits «Heed» et «Atert», de l'étang «Hiemesweier»
- › Conservation de la zone verte entre le Centre Atert et la Mairie, de la ceinture verte au sud de la route de Longwy et du couloir non bâti entre Bertrange et Mamer
- › Chauffage par cogénération pour la piscine intercommunale «les Thermes», extension du réseau de gaz naturel
- › Programme de réduction de consommation d'énergie pour les bâtiments publics
- › Développement des zones de loisirs
- › Développement des transports publics, programme de gestion du trafic
- › Réalisation d'un nouveau plan de développement communal respectant les priorités suivantes:
 - Pas d'extension systématique du périmètre constructible
 - Conservation: des ceintures vertes, des zones récréatives existantes
 - Planification prudente et cohérente des nouveaux lotissements
 - Faciliter l'accès à la propriété pour les jeunes et les concitoyens économiquement moins favorisés
 - Réalisation de ce plan de développement en collaboration avec les citoyens intéressés et les communes limitrophes

Sécurité, Circulation

- › Démantèlement des dépôts pétroliers de Bertrange
- › Application du plan de sécurité publique régional et communal et développement de la collaboration entre commune et forces publiques
- › Réorganisation de la circulation au centre de l'agglomération, extension des arrêts Bus
- › Construction de la route joignant la rue de Strassen à la rue de l'Industrie
- › Accès et sortie supplémentaires pour la zone d'activité «Bourmicht»
- › Réaménagement des accès autoroutiers dangereux à Helfent
- › Extension du transport public communal (de BuS)

Culture, Sport

- › Ouverture de l'ArCa (école de musique) et embauche d'un chargé des affaires culturelles: développement de l'enseignement musical et de l'offre culturelle
- › Développement des aides aux artistes et aux associations culturelles
- › Extension du hall sportif au Centre Atert
- › Multiplication de l'offre des cours de formation et de sport loisir
- › Réalisation du centre aquatique «les Thermes»
- › Soutien accru aux associations sportives et culturelles pour leur engagement en faveur des jeunes

Ecole, Enseignement, Famille, Egalité des chances, Jeunesse

- › Extension (en fonction des besoins) de l'école près de la Schauwenburg et du bâtiment «Beiestack»
- › Réalisation d'auvents supplémentaires dans certaines cours d'école
- › Développement: des structures d'accueil, de l'offre d'activités périscolaires
- › Embauche exclusive de personnel enseignant breveté
- › Augmentation des primes pour élèves méritants, développement des activités d'été, des activités de l'académie pour jeunes, de l'embauche saisonnier d'étudiants
- › Extension de l'offre du «Late-Night-Bus»
- › Soutien aux jeunes pour l'accès à la propriété
- › Développement de la participation des jeunes et des femmes à la vie sociale et politique
- › Extension des cours d'appui et de l'aide pour travail scolaire à domicile
- › Aménagement d'une crèche communale
- › Mise en place d'un service d'aide familiale «Maman d'un jour»
- › Programmation de cours pour faciliter la réinsertion professionnelle

Troisième Age

- › Extension de l'offre de loisirs
- › Aides pour démarches administratives
- › Construction (si besoin) de nouveaux logements pour seniors
- › Création d'un foyer du jour

Jugendpolitik

Im Bereich **Jugend** hat sich in den letzten 6 Jahren viel getan. Die Subsidien für hervorragende schulische Leistungen wurden angepasst und werden auch in Zukunft ausgebaut werden.

Die Einführung der Jugendakademie ist ein großer Erfolg und wird in Zukunft ausgebaut und erweitert werden. Somit wird seit 2 Jahren für jede Altersklasse eine Aktivität angeboten (Spielnachmittage, Jugendakademie, Studentenarbeiten).

Der „Late-Night-Bus“ wurde unter dem Impuls der Demokratischen Partei eingeführt. Die Streckenführung, die Fahrzeiten und zusätzliche Spezialfahrten werden auch in Zukunft regelmäßig überarbeitet und angepasst.

Ein wichtiges Anliegen war in den letzten Jahren, die Unterstützung der Jugendlichen bei der Eigenheimanschaffung. Dies wird auch in den nächsten 6 Jahren ein wichtiges Themengebiet bleiben.

Der lokale Jugendclub hat von der Gemeinde einen Clubsaal zur Verfügung gestellt bekommen. Dies soll jungen Bartringern einen regelmäßigen Treff ermöglichen und auch der Gemeindeführung die Gelegenheit geben, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten.

Die Einbeziehung der Jugendlichen, in die Gestaltung der lokalen Jugendpolitik, ist wichtig für die Demokratische Partei.

Trendsportarten bilden immer häufiger einen sportlichen Ausgleich für Jugendliche. Dies sollte von allen Parteien berücksichtigt werden. Dem großen Zuspruch bei der jüngeren Generation für Sportformen außerhalb des klassischen Vereinslebens wird auch in Zukunft Rechnung getragen werden.



Claude KRAUS

*28 ans, mariée
Expert-comptable
Vice-Présidente
de la JDL Bertrange*





Marc LANG

31 ans

Economiste

Président de la JDL Bartrange

Membre de la commission
de la jeunesse



Im augenblicklichen internationalen Umfeld ist es von Nöten auch auf Gemeindeebene über Sicherheit zu sprechen.

Wir werden nicht müde werden das Abziehen der Petroleumsfirmen aus Bartringen zu fordern. Auch wenn diesen Gesellschaften nichts vorzuwerfen ist (einige sind seit 80 Jahren in Bartringen ansässig) ist die Lagerung und Handhabung solcher Mengen an brennbarem Material in unmittelbarer Nähe von Wohngebieten, von großflächigen Geschäften, von Unternehmen, Bürogebäuden und sogar einer staatlichen Schule nicht mehr tragbar. Tausende wohnen und arbeiten in dem ausgemachten Gefahrenperimeter. Die Lagerung des größten Teils der Luxemburger Petroleumreserven ist ein nationales Problem und der Staat muss aufhören das Problem zu ignorieren und zu versuchen die Situation totzuschweigen. Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Mittel ausschöpfen um eine für die Bartringer Einwohnerschaft annehmbare Lösung zu finden.

Nach langen, schwierigen Diskussionen konnte vor kurzem wenigstens erreicht werden, dass bei der Neugestaltung der Autobahnauffahrten Helfent die 5 000 mm-SEBES-Hauptwasserleitung auf Bartringer Seite verlegt werden wird und so in absehbarer Zeit, im Falle eines Brandes, genügend Wasser zum Abkühlen der Tanks vorhanden sein wird.

In naher Zukunft werden die regionalen und kommunalen Sicherheitspläne in Kraft treten. Wir werden weiter darum bemüht bleiben, die gute Zusammenarbeit mit den Ordnungskräften zu entwickeln um auch die Zahl der Polizeistreifen in der Ortschaft zu erhöhen. Einbrüche, Vandalismus, Drogenhandel und Konsum müssen aktiv bekämpft werden. Ohne das Mitwirken aller Mitbürger können diese Probleme nur schwer gelöst werden. Das Anzeigen einer Straftat oder einer Verschandelung hat nichts mit Anschmierre zu tun, sondern ist eine selbstverständliche Bürgerpflicht.

Allgemeine Verkehrssicherheit und besonders die Sicherheit auf dem Schulweg werden weiter Priorität genießen. Das gelungene Sicherheitskonzept beim Campus Atert ist uns Ansporn auch den Ortskern (also zwischen den beiden Schulen) neu zu planen, um die Bushaltestelle und die Schulwege dort sicherer zu gestalten.

Auch wenn in internationalen Studien Luxemburg zu den sicheren Ländern gezählt wird, müssen wir wachsam bleiben und ohne Panikmache das Problem der alltäglichen Sicherheit im Auge behalten.

Die neue Musikschule wird sicher ein Meilenstein im kulturellen Leben der Gemeinde darstellen. Einerseits werden hier die Möglichkeiten geschaffen den Musikunterricht in all seiner Vielfältigkeit optimal zu gestalten, andererseits bietet der neue Konzertsaal den angepassten Raum für Konzert-, Tanz- und Theatervorführungen. Technisch auf dem letzten Stand werden die Möglichkeiten geschaffen Vorführungen, Konferenzen, Ausstellungen oder auch Schülerauditionen unter den bestmöglichen Bedingungen zu veranstalten. Nebenbei werden eine Anzahl von Räumlichkeiten in anderen Gemeindegebäuden für sonstige Aktivitäten frei werden.

Die Schaffung des Postens eines Kulturbeauftragten wird es ermöglichen die ArcA mit Leben zu erfüllen und einen Aufschwung im kulturellen Leben der Ortschaft zu bewirken.

Wie in der Vergangenheit (Scholl-Sabbatinis Lube beim Campus Atert; Renards Hühner „beim Schlass“, Batoccos Freske im ARCA) werden auch in Zukunft markante Kunstwerke zur Verschönerung der Gebäude und des Ortsbildes beitragen.

Die konsequente Förderung kulturell schaffender Vereine wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil engagierter Kulturpolitik bleiben.

Es ist wohl bekannt, dass bei einigen außergewöhnlichen Gelegenheiten die Sporthalle im Centre Atert nicht genügend Zuschauer aufnehmen kann. Die Errichtung einer dritten Sporthalle in einer Gemeinde mit 6000 Einwohnern ist nicht vertretbar. Erste Berechnungen zeigen, dass ein Ausbau der bestehenden Sporthalle in Atert möglich ist. Die Demokratische Partei wird resolut auf diesen Weg gehen. Auch wenn solch ein Ausbau nicht billig wird und eine Reihe von Unannehmlichkeiten mit sich bringen wird, werden der Gemeindekasse aber die immensen Baugrund-, Erschließungs-, Parkplatz- und Zufahrtswegekosten erspart bleiben.

Die Schaffung von Umkleideräume mit Duschen neben dem Fußballfeld muss im Kontext eines neuen klaren Gesamtkonzept für diese Sportsfelder gesehen werden. Diese Planung wird in Zusammenarbeit mit den Vereinsverantwortlichen geschehen.

Die Kurse für Leibesertüchtigung sollen verstärkt und für mehr Altersklassen angeboten werden.

Das interkommunale Erlebnisbad „les Thermes“ wird ein einzigartiges Angebot im Wellness- und Sportbereich bieten.

Die Förderung der Sportsvereine und besonders der Jugendarbeit in diesen Vereinen wird weiter Priorität genießen.



Annette LECLERC-KUGENER

58 ans, mariée, 1 enfant

Employée privée e.r.

*Secrétaire de la commission
du 3^e âge*

*Membre des commissions
culturelle et des étrangers*





Patrick MICHELS

42 ans

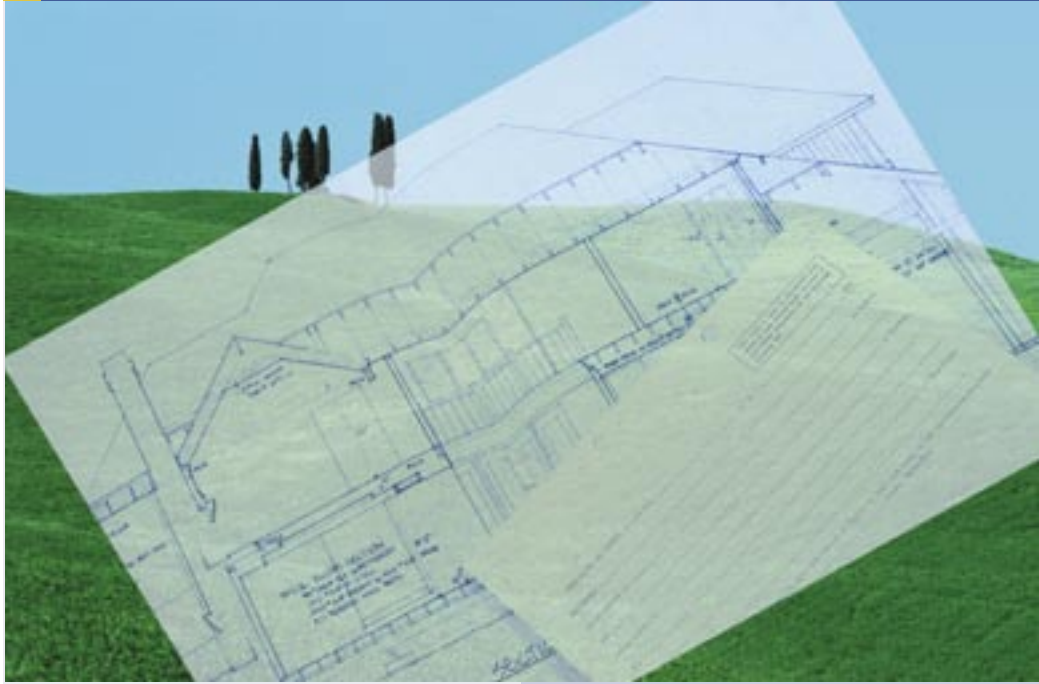
Inspecteur principal
à la Cour des comptes

Secrétaire de la commission
de la jeunesse

Membre des commissions
des bâtisses et des sports

Membre suppl. de la commission
des étrangers

Trésorier DP Bertrange



Der alte Dorfentwicklungsplan, der Jahre hindurch die Richtlinien für das Wachsen und die Entwicklung der Ortschaft festlegte, hat seine Schuldigkeit getan.

Ein neuer Gemeindeentwicklungsplan muss in den kommenden Jahren mit Hilfe aller interessierter Mitbürger erstellt werden.

Nach unseren Vorstellungen soll dieser neue PAG (plan d'aménagement général) eine Reihe von Prioritäten aufweisen:

- keine systematische Erweiterung des Bauperimeters
- der Grüngürtel um die Ortschaft soll erhalten bleiben (die Errichtung der neuen Europaschule zwischen Mamer und Bartringen soll die Ausnahme bleiben)
- die nicht im Perimeter liegenden Ländereien südlich der „route de Longwy“ sollen nicht angetastet werden,
- die bestehenden Naherholungsgebiete werden nach ökologischen Gesichtspunkten ausgebaut werden
- in der Planung neuer Wohnsiedlungen müssen wohl, nach den neuen staatlichen Richtlinien, die einzelnen Baugrundstücke viel kleiner ausfallen. Doch werden wir darauf achten, dass die Besiedlungsdichte dieser neuen Wohnsiedlungen nicht übertrieben wird

– die kürzlich unterzeichnete Konvention zwischen 5 Zentrumsgemeinden (Bartringen, Hesperingen, Leudelingen, Strassen und Stadt Luxemburg) und dem Staat wird Lösungen zur Verbesserung der Kompetivität, des öffentlichen Transportes, des Verkehrs, der Parkplätze sowie der Umweltprobleme erarbeiten; ohne die Eigenständigkeit von Bartringen zu gefährden wird die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden systematisch ausgebaut werden

– wir werden Sorge tragen, dass es auch jüngeren Generationen und sozial weniger bevorzugten Bürgern ermöglicht bleibt, ihren Traum vom Eigenheim wahr werden zu lassen.

Die Erstellung dieses neuen Gemeindeentwicklungsplans wird die Zukunft von Bartringen in den nächsten Jahrzehnten bestimmen. Wir werden alles daransetzen, im größtmöglichen Konsens ein zukunftsorientiertes, realistisches Projekt für unsere schöne Gemeinde zu erstellen.

Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern

Die Gemeindepolitik beeinflusst das tägliche Leben der Einwohner und kann daher verschiedene Auswirkungen auf Frauen und auf Männer haben. Die Gemeinde spielt deshalb eine Schlüsselrolle, wenn es um die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern geht, da sie nahe beim Bürger ist.

Deshalb wird die DP Bartringen auch weiterhin mithelfen, die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern voranzutreiben. Unsere Gesellschaft braucht gut ausgebildete und motivierte Frauen und Männer, um im nationalen und im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Mittlerweile schließen immer mehr junge Frauen eine Hochschul-Ausbildung ab und stehen „Ihren Mann“ auf verantwortungsvollen Posten. Obwohl der Staat in die Bildung und Ausbildung der Frauen investiert, können zahlreiche Frauen ihr Potenzial nicht nutzen, da die Rahmenbedingungen nicht flexibel genug sind.

Erwerbstätigkeit, Schule und Familie sind nicht einfach miteinander zu vereinbaren, aber Kinder und Karriere schließen sich nicht aus. Eltern oder Alleinerziehende brauchen, neben Organisations-talent, optimale Rahmenbedingungen. Die DP Bartringen will sich weiterhin dafür stark machen.

Während der letzten Jahre haben wir verschiedene Kinderbetreuungsmöglichkeiten erfolgreich eingeführt, unterstützt und ausgebreitet. So haben wir 2003 eine freiwillige Ganztagsbetreuung mit viel Erfolg in unseren Schulen gestartet. Dieses Konzept enthält eine Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung sowie verschie-

dene Freizeitangebote. Auch während der Sommerferien werden den Vorschulkindern, den Primärschulkindern und seit kurzem auch den Jugendlichen bis 15 Jahre eine Vielzahl von Aktivitäten und Kursen angeboten und dies alles unter Leitung von fachkundigem Personal.

Für die kommenden Jahre stellt sich die DP Bartringen folgenden Herausforderungen:

- Bau einer kommunalen Kindertagesstätte
- Vermittlung von interessierten Frauen und Männern, die als „Tagesmutter“ tätig werden wollen oder dies bereits sind, mittels Einführung einer Tagesmutterbörse, zu vereinfachen
- Ausbau der Babysitter-Zentrale
- Unterstützung bei der Vermittlung von qualifizierten Personen für privaten Nachhilfeunterricht oder private Hausaufgabenhilfe
- Erweitertes Angebot von Internet- und Informatikkursen, sowie zahlreiche Sprachkurse, um den Frauen und Müttern die Rückkehr ins Berufsleben zu erleichtern, ihre Arbeitsflexibilität zu erhöhen und somit Familie und Beruf in Einklang zu bringen
- Förderung einer stärkeren Teilnahme der Frauen an der aktiven Politik, durch das Besetzen zusätzlicher Posten in den kommunalen Kommissionen durch weibliche Mitglieder
- Ausarbeiten von Lösungsvorschlägen gegen die häusliche Gewalt



**Monique
SMIT-THIJS**

*43 ans, mariée, 2 enfants
Chargée de cours*





Läsch 4
Demokratesch Partei (DP)



Geimer Paul		
Colabianchi Frank		
Krier Emile		
Reuland Michel		
Demuyser Frank		
Felten Francis		
Kraus Claude		
Lang Marc		
Leclerc-Kugener Annette		
Michels Patrick		
Smit-Thijs Monique		